

# Wanderkorridore für den Fischotter

Otter-Zentrum: Auszeichnung für Projekt / Mit Hauptschülern Gehölzgürtel an der Fulau angelegt

Von Paul Gerlach

**Hankensbüttel.** Das Projekt „Wanderkorridore für den Fischotter an der Fulau“ ist gestern im Hankensbütteler Otter-Zentrum von der Bingo-Umweltstiftung ausgezeichnet worden. Gemeinsam mit der Hankensbütteler Hauptschule hatten die Gewässerexperten des Otter-Zentrums an der Fulau einen Gehölzgürtel angelegt. Doch beim Pflanzen blieb es nicht: Die Schüler analysierten mittels Messgeräten auch Boden und Gewässer. Sie untersuchten unter anderem den Nährstoffgehalt der Fulau, des benachbarten Ackerbodens und des für den Gehölzgürtel vorgesehenen Geländes. So konnten die Schüler die Zusammenhänge zwischen der unterschiedlichen Bewirtschaftung der Flächen und den Auswirkungen auf den Fischotter diskutieren.

Karsten Behr, Geschäftsführer der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung, zeichnete gestern das Vorhaben als Projekt des Monats Mai aus. Das Naturschutz- und Umweltbildungsprojekt der Deutschen Otter Stiftung war von der Stiftung bereits in 2015 mit 8800 Euro gefördert worden. Die Otter Stiftung erhielt nun im Zuge der Auszeichnung einen Scheck über 500 Euro. Dem Fischotter Lebensraum zu schaffen und zugleich Jugendlichen sowie Kindern ökologische Zusammenhänge zu vermitteln – das wollte die Deutsche Otter Stiftung mit dem Projekt in der Ise-Niederung



Ökologische Zusammenhänge wurden den Hankensbütteler Hauptschülern bei dem Projekt an der Fulau vermittelt.

Fotos: Gerlach

darunter die CDU-Landtagsabgeordnete Ingrid Klopp, von dem Projekt begeistert.

„Der Fischotter braucht vernetzte Lebensräume durch Biotope. Er hat große Reviere und wandert viel“, erläuterte Dr. Oskar Kölsch, Kuratoriumsmitglied der Deutschen Otter Stiftung. Durch die Anpflanzungen an der Fulau bei dem Projekt sei eine Teichfläche ökologisch aufgewertet worden. Diese befindet sich in der Nähe der Brücke über den Elbe-Seitenkanal östlich von Wentorf. Sie ist von Ackerflächen umgeben. „Der Fischotter wandert nur, wo Deckung



Karsten Behr (Mitte), Geschäftsführer der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung, überreichte Dr. Oskar Kölsch und Dr. Britta Habbe von der Deutschen Otter Stiftung den Scheck über 500 Euro. und Sträucher dort angeprüften mit den Geräten, die

den, etwa den Salzgehalt. Da in die Fulau laut Thomas Lucker durch die Schönungsteiche gereinigtes Abwasser der Kläranlage Wittingen eingeleitet wird, gilt deren Salzgehalt als vergleichsweise ziemlich hoch. Viele Nährstoffe und Salze, die in so natürlichen Gewässern nicht zu finden sind, seien enthalten, war gestern zu hören.

Die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung fördert Umwelt- und Naturschutzprojekte sowie Projekte zugunsten der Entwicklungszusammenarbeit und der Denkmalpflege. Weitere Informationen un-